

### 59. Na eini.

(S. B.)

Vieli Geißli sind mit dem Hirt uf em Berg gsi go weide. Wo sie z'Abig hei 'gange sind, händ sie schön müese-n-i der Reiche laufe. Alli Geißli händ herzig gfolget, nu es chlißes Gisi hät nüd welle recht tue. 'S eint Mal isch es vorus gremt, und 's ander Mal isch es z'ruck 'blibe. Mengsmal isch es i d'Wiese gsprunge, wo's gar nüd ine hett 'dörfe-n-und wenn's de Hirt oder sin Hund use gjagt hät, isch es grad wieder uf es Bort use gchräsmet oder in en Grabe-n-abe 'gumpet.

Churz, es hät eifach nüd welle recht tue. Do hät de Hirt es Seil gnah und 's Geißli gfange. Dänn hät er em 's Seil am Halsband agmacht und hät de chli Rüttnutz gfüehrt. Das hät do dem Gisi frili nüd gfalle, es hät si immer grangget und probiert, 's Seil abz'mache, aber das ist nüd 'gange. 'S Gisi hät müese a'bunde bliebe, bis es diheim gsi ist. Am andere Tag wird's do wol e chli bräver gsi si.

### 60. Öppis Lustig's vom ene Geißli.

(S. B.)

'S Hedi ist emal mit siner Muetter und mit sin Brüeder uf em Land in Ferie gsi. Die Frau, wo si bi-n-ere 'gwohnt händ, hät es Geißli gha, 's Nutteli. Das hät alli morge früeh mit viele-n-andere Geiße und mit dem Hirt uf d'Berg use gah müese, go weide. Erst z'Abig ist dänn die Geißliherd wieder hei cho. Me hät's amig scho vo witem ghört chlinge, es hät halt jedes Geißli es Glöggli agha.

Wenn 's Hedwig ghört hät, daß d'Geißli hei chömmet, isch es gschwind i d'Chuchi und hät der Frau Jenny e chli Salz gheusche. Dänn isch es vor's Hus go warte, bis 's Nutteli 's Wegli ab cho ist, und hät em Salz anegtreckt. 'S Geißli isch es cho schlecke.

Jetz emal hät 's Chindli de Heste gha, und wil's so Regewetter gsi ist, hät em si Muetter nüd erlaubi vor 's Hus abe